

Staubsauger, Ventilator, Tastatur: Dieses Tool filtert nervige Störgeräusche aus Teams, Zoom & Co.

20.05.2020, 08:03

von Marianne Westenthanner

Lärm im Hintergrund kann jede Videokonferenz zur Geduldsprobe werden lassen. Besonders im Home-Office kann das belastend sein. Das kleine Windows-Tool Krisp schafft Abhilfe und blockiert solche Geräusche. Damit lässt sich Noise Cancelling betreiben, ohne teure Kopfhörer zu besitzen.

Sie sitzen im Home-Office und haben gleich eine wichtige Teams-Konferenz, aber der Nachbar muss ausgerechnet jetzt ein Loch in die Wand bohren? Solche oder ähnliche Szenarien dürften aktuell vielen bekannt vorkommen. Wenn es um ungestörte Videokonferenzen geht, sind nervige Hintergrundgeräusche das größte Hindernis. Mit dem kleinen Windows-Tool [Krisp](#) gehören die jedoch der Vergangenheit an.

[Krisp](#) ermöglicht es Ihnen, auch ohne teure Kopfhörer aktives Noise Cancelling zu nutzen. Das Tool verwandelt allerdings nicht nur der Ton Ihrer Lautsprecher oder Kopfhörer, sondern kann auch am Mikrofon Hintergrundgeräusche herausfiltern. Damit dürften die nächsten Videocalls trotz Lärm im Hintergrund ungestört ablaufen. Aktuell lässt sich das Tool für 120 Minuten pro Woche uneingeschränkt kostenlos nutzen.

Die Bedienung des Desktop-Tools gestaltet sich extrem simpel. [Krisp](#) ist nach der Installation im Systemtray zu finden. Dort können Sie die verschiedenen angeschlossenen Lautsprecher bzw. Audioausgänge und Mikrofone auswählen und dafür jeweils das Noise Cancelling konfigurieren. Mit einem Klick auf "Mute Noise" schalten Sie die Option ein oder aus. Um den Audio-Input korrekt zu setzen, muss [Krisp](#) allerdings häufig noch als Standard-Mikrofon eingerichtet werden. Das geschieht direkt in dem Tool, indem Sie die Mikro-Option wählen, die mit "Auto" beginnt. Alternativ können Sie in den Windows-Einstellungen unter System > Sound das Standard-Eingabegerät entsprechend anpassen. [Krisp](#) ist zudem laut Angaben des Herstellers mit über 800 Kommunikations-Apps kompatibel. Darunter sind häufig genutzte Dienste wie Zoom, Microsoft Teams oder Google Meet.

Originalquelle: https://www.chip.de/news/Zoom-Teams-Skype-und-Co.-Besserer-Sound-im-Videocall_182719592.html